

E: 22.02.16

DIE LINKE.
Hennef

DIE FRAKTION.

Hennef, 21.02.2016

An den
Bürgermeister der Stadt Hennef
Herrn Klaus Pipke
Rathaus
53773 Hennef

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

ich bitte Sie, nachfolgenden ANTRAG auf den Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss am 22.02.2016 zu setzen.

Fraktions-Antrag: Förderantrag im Rahmen des Sonderprogramms „Hilfen im Städtebau für Kommunen zur Integration von Flüchtlingen“

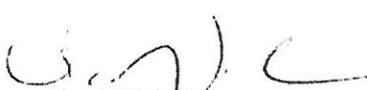
Begründung:

Hennef ist eine junge Stadt und Hennef wächst. In Hennef wohnen und leben **überproportional** viele Kinder und Jugendliche. Geeignete oder ausreichende Aufenthaltsmöglichkeiten für Jugendliche sind nicht vorhanden. Integration kann nur gelingen, wenn junge Flüchtlinge nicht an die Ränder der großen Städte gedrängt werden und vor Ort beraten bzw. begleitet werden können. Die Umsetzung der von uns vorgeschlagenen Maßnahmen kann, sofern die Bezirksregierung eine Förderzusage erteilt, den inklusiven Prozess in Hennef ein großes Stück nach vorne bringen.

Wir bitten die Stadtverwaltung, geeignete Maßnahmen fristgerecht gegenüber der Bezirksregierung zu benennen, damit die Stadt die Chance hat, dieses o.g. Förderprogramm (Förderquote von 70%) zu nutzen.

Unsere Fraktion hat zwei Maßnahmen für junge Flüchtlinge im Quartier ausgemacht:

- **Bauliche Maßnahme (Begegnungsstätte/Stadtteilbüro)**
Bau eines Gebäudes mit der Möglichkeit der Begegnung für junge Menschen, Einbeziehung bzw. Verlagerung der Bibliothek, Musikprobe-Räume, o.Ä.
Als Standort könnte der Parkplatz in der Bahnhofstraße genutzt werden.
- **Personelle Ausstattung / „Quartierlotse“**
Quartierlotsen gestalten das Wohnumfeld familien-, senioren-, behinderten und jugend-, bzw. migrantengerecht. Sie setzen sich zum Beispiel für die Beseitigung von konkreten Teilhabe-Hindernissen ein. Anregungen und Beschwerden geben sie an die zuständigen ehrenamtlichen Stellen oder an die Verwaltung weiter. Sie sind Bindeglied zwischen Verwaltung und Bürgerin/Bürger.


Gerd Weisel
Fraktion DIE LINKE.